

Schleswig-Holsteinischer Landtag

Stenographischer Dienst

Niederschrift

Europaausschuss

55. Sitzung

am Mittwoch, dem 8. Januar 2004, 10:00 Uhr,
in Neumünster

Anwesende Abgeordnete

Rolf Fischer (SPD)

Hermann Benker (SPD)

Astrid Höfs (SPD)

Dr. Gabriele Kötschau (SPD)

Ulrike Rodust (SPD)

Thorsten Geißler (CDU)

Uwe Greve (CDU)

Joachim Behm (FDP)

Vorsitzender

i. V. für Gisela Böhrk

Weitere Abgeordnete

Arno Jahner (SPD)

Anke Spoorendonk (SSW)

Fehlende Abgeordnete

Peter Jensen-Nissen (CDU)

Die Liste der **weiteren Anwesenden** befindet sich in der Sitzungsakte.

Tagesordnung:		Seite
10:00 Uhr	1. Besuch des Lebensmittelinstituts KIN Wasbeker Straße 324, 24537 Neumünster Tel. 04321/601-21	4
ca. 11:30 Uhr	2. Besuch der Elly-Heuss-Knapp-Schule (Europaschule) Außenstelle Bachstraße 32, 24534 Neumünster Tel. 04321/9159314	6
ca. 12:30 Uhr	3. Arbeit des Ausschusses der Regionen (AdR) Antrag des Abg. Manfred Ritzek (CDU) Umdruck 15/4026	7
	4. Umsetzung der Europäischen Charta der Regional- oder Minderheitensprachen in Schleswig-Holstein - Sprachenchartabericht 2003 - Bericht der Landesregierung Drucksache 15/2880	8
	5. Zweiter Tätigkeitsbericht des Beauftragten für Flüchtlings-, Asyl- und Zuwanderungsfragen des Landes Schleswig-Holstein bei dem Präsidenten des Schleswig-Holsteinischen Landtages Drucksache 15/2937	9

Der Vorsitzende, Abg. Fischer, eröffnet die Sitzung um 10:05 Uhr und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Die Tagesordnung wird in der vorstehenden Fassung gebilligt.

Punkt 1 der Tagesordnung:

Besuch des Lebensmittelinstituts KIN

Wasbeker Straße 324, 24537 Neumünster
Tel. 04321/601-21

Der Leiter des Institutes, Herr Lingelbach, und Frau Albertsen stellen das KIN Lebensmittelinstitut e. V., seinen Aufbau und seine Arbeitsbereiche, zum einen den Bereich Prozesstechnologie und Qualitätssicherung für die Mitgliedsunternehmen und zum anderen das Weiterbildungsangebot der KIN-Fachschule zum staatlich anerkannten Lebensmitteltechniker, vor.

Herr Lingelbach geht schwerpunktmäßig auf die KIN-Aktivitäten in den neuen EU-Beitrittsländern, vor allen Dingen in Polen, ein (Anlage 1 zu dieser Niederschrift). Er berichtet, dass das KIN-Institut in der letzten Zeit verstärkt nach Möglichkeiten gesucht habe, sein Tätigkeitsfeld in die neuen EU-Beitrittsländer auszudehnen. Da die Situation der Lebensmitteltechniker-Schule des KIN in Neumünster seit Jahren so sei, dass die Nachfrage der Branche nach Absolventen größer sei als die Schülerzahl, versuche das KIN-Institut jetzt verstärkt, jungen Menschen mit entsprechender Berufsausbildung aus den neuen EU-Beitrittsländern, speziell aus Polen, den Zugang zu der Schule in Neumünster zu ermöglichen und strebe darüber hinaus an, in Polen selbst einen entsprechenden Standort der Fachschule aufzubauen.

Problematisch sei jedoch - so Herr Lingelbach weiter -, dass es immer wieder Probleme bei der wechselseitigen Anerkennung von Berufsausbildungsabschlüssen gebe und dass in Polen der Abschluss des Lebensmitteltechnikers völlig unbekannt sei. Außerdem sei es in Polen nur sehr schwer verständlich zu machen - dies hätten erste Gespräche vor Ort gezeigt -, dass der Abschluss, obwohl er an einer privaten Schule erlangt werde, als sehr qualifiziert anzusehen und vor allen Dingen von staatlicher Seite in Deutschland begrüßt und akzeptiert werde. Deshalb bitte das Institut in diesem Bereich den Europaausschuss und den Landtag um Unterstützung.

Die Ausschussmitglieder beschließen nach einer kurzen Aussprache, hier zwischen dem Land und dem Institut vermittelnd tätig zu werden und das Bildungsministerium, das Wirtschafts-

ministerium und die Staatskanzlei des Landes zu bitten, mit dem KIN-Institut Kontakt aufzunehmen und zu prüfen, inwieweit sie in diesem Fall unterstützend tätig werden können.

Es schließt sich ein kurzer Rundgang durch das KIN-Lebensmittelinstitut an.

Punkt 2 der Tagesordnung:

Besuch der Elly-Heuss-Knapp-Schule (Europaschule)

Außenstelle Bachstraße 32, 24534 Neumünster
Tel. 04321/9159314

Herr Wiethaup, Direktor der Elly-Heuss-Knapp-Schule, informiert kurz anhand eines Power-Point-Vortrages über die Aktivitäten der Europaschule, die aktuellen Zahlen zu Schüleraustauschprogrammen, Lehrlingsaustausch und Lehrerbegegnungen (Anlage 2 zu dieser Niederschrift). Als Wünsche der Europaschule an die Politik formuliert er: die Vereinfachung der Dienstreiseanträge für Auslandsfahrten für die begleitenden Lehrer, eine Bezuschussung des Reisekostenbudgets für Auslandsfahrten und vor allem eine verstärkte Förderung des Lehrlingsaustausches.

Weiter geht er auf den Verein der Europaschulen ein und gibt einen kurzen Rückblick über die dreijährige Vereinsgeschichte, das Erreichte und die nächsten Vorhaben des Vereins. Als Wünsche des Vereins an die Politik nennt er: mehr Haushaltsmittel für Dienstreisen, die Verankerung des Status Europaschulen im Schulgesetz und die verstärkte Einladung der Mitglieder des Vereins zu internationalen Tagungen und Begegnungen.

In der anschließenden Aussprache, in der alle Mitglieder des Ausschusses die besondere Bedeutung von Auslandsaufenthalten für Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer sowie Auszubildenden betonen, regt Abg. Fischer an, das Thema Lehrlingsaustausch aufzugreifen und hierzu im Jahr 2004 in Zusammenarbeit mit den Europaschulen eine Veranstaltung des Europaausschusses durchzuführen. Der Ausschuss begrüßt diesen Vorschlag.

Punkt 3 der Tagesordnung:

Arbeit des Ausschusses der Regionen (AdR)

Antrag des Abg. Manfred Ritzek (CDU)

Umdruck 15/4026

hierzu: Umdruck 15/4100

Der Ausschuss beschließt, den Antrag des Abg. Ritzek zur Arbeit des Ausschusses der Regionen (AdR), Umdruck 15/4026, und die dazu von Abg. Rodust schriftlich vorgelegte Antwort, Umdruck 15/4100, zur Kenntnis zu nehmen.

Punkt 4 der Tagesordnung:

Umsetzung der Europäischen Charta der Regional- oder Minderheitensprachen in Schleswig-Holstein - Sprachenchartabericht 2003 -

Bericht der Landesregierung

Drucksache 15/2880

(überwiesen am 25. September 2003 an den **Europaausschuss** und den Bildungsausschuss zur abschließenden Beratung)

Den Bericht der Landesregierung zur Umsetzung der Europäischen Charta der Regional- oder Minderheitensprachen in Schleswig-Holstein - Sprachenchartabericht 2003 -, Drucksache 15/2880, nimmt der Ausschuss im Einvernehmen mit dem beteiligten Bildungsausschuss ebenfalls abschließend zur Kenntnis.

Punkt 5 der Tagesordnung:

Zweiter Tätigkeitsbericht des Beauftragten für Flüchtlings-, Asyl- und Zuwanderungsfragen des Landes Schleswig-Holstein bei dem Präsidenten des Schleswig-Holsteinischen Landtages

Drucksache 15/2937

(überwiesen am 12. November 2003 an den **Innen- und Rechtsausschuss** und den Europaausschuss zur abschließenden Beratung)

Hinweis: Der Innen- und Rechtsausschuss schlägt eine gemeinsame mündliche Anhörung mit dem Europaausschuss Anfang des Jahres 2004 vor.

Die Ausschussmitglieder beschließen ohne weitere Aussprache, sich dem Beschluss des Innen- und Rechtsausschusses anzuschließen, zum zweiten Tätigkeitsbericht des Beauftragten für Flüchtlings-, Asyl- und Zuwanderungsfragen des Landes Schleswig-Holstein bei dem Präsidenten des Schleswig-Holsteinischen Landtages, Drucksache 15/2937, eine gemeinsame mündliche Anhörung im ersten Halbjahr des Jahres 2004 durchzuführen.

Abg. Spoorendonk regt an, dass der Europaausschuss, nachdem er nun mehrere Europaschulen besucht habe, sich auch einmal mit dem Projekt der Europaklasse Tönder/Niebull befassen sollte und den beteiligten Schulen einen Besuch abstatten könnte. Die Ausschussmitglieder stimmen diesem Vorschlag zu.

Der Vorsitzende, Abg. Fischer, schließt die Sitzung um 13:00 Uhr.

Vorsitzender

Geschäfts- und Protokollführerin

KIN-Idee für Aktivitäten in den neuen EU-Beitrittsländern

Aufgrund zunehmender Anfragen aus den neuen EU-Beitrittsländern und auch von bereits in diesen Ländern tätigen KIN-Mitgliedern nach unseren Dienstleistungen überlegen wir, ob auch wir dort tätig werden können.

Zunächst suchten wir einen Partner und haben diesen in der Business Service Company Ltd. in Poznan für den Bereich Seminare gefunden. Die Firma ist bereits zu 70 % in der Foodbranche tätig. Mit diesem Partner waren wir im September 2003 auf der Polagra Food in Poznan, um weitere Informationen zum Bedarf an unseren Dienstleistungen zu gewinnen. Ebenfalls werden wir mit Business Service Workshops zu den Themen „EU-Food-Law“ und „HACCP“ in Poznan und Neumünster veranstalten.

Poznan scheint für unser Vorhaben geeignet, weil in dieser Region einerseits bereits KIN-Mitgliedsfirmen tätig sind und sich dort andererseits ein Schwerpunkt für die Lebensmittelverarbeitung abzeichnet. Wir sehen für dort folgende Tätigkeitsfelder.

- verlässliche, umfassende und EU-akkreditierte Analytik mit EU- und FDA-Standards
- Produktentwicklung/-verbesserung
- Seminare und Lehrgänge
- Qualifizierung ausgebildeter, z.B. polnischer Fachkräfte zum Lebensmitteltechniker

Der „Staatlich geprüfte Lebensmitteltechniker“ ist in Deutschland und anderen europäischen Staaten ein begehrter Spezialist mit einem Bildungsgrad zwischen Meister und Ingenieur. Die zweijährige praxisnahe Fortbildung erfolgt an der KIN-Fachschule in den vier Schwerpunkten „Prozesstechnik“, „Fleischereitechnik“, „Produktions- und Betriebsmanagement“ und „Systemgastronomie“. Sie bietet den Absolventen, aufbauend auf ihrem gelernten Beruf in der Lebensmittelbranche oder im Hotel- und Gaststättengewerbe, ausgezeichnete Beschäftigungs- und Aufstiegsmöglichkeiten. Die Situation unserer Lebensmitteltechniker-Schule ist seit Jahren so, dass die Nachfrage der Branche nach KIN-Absolventen größer ist als die Schülerzahl. Diese Schere wird in den nächsten Jahren weiter auseinander gehen, da die Ausbildungszahlen in den Basisberufen (Fleischer/in, Bäcker/in, Koch/Köchin etc.) für diese Zusatzqualifizierung in Deutschland weiter sinken. Soweit uns bekannt ist, gibt es in Polen und anderen östlichen Beitrittsländern viele Menschen mit einer Ausbildung im Food-Bereich, deren Arbeitsplätze durch den bevorstehenden Strukturwandel in der Agrar- und Ernährungswirtschaft gefährdet sind bzw. die für höhere Anforderungen auf EU-Niveau qualifiziert werden müssen. Wir könnten die Situation verbessern, wenn es gelänge, jungen Menschen mit entsprechender Berufsausbildung aus den neuen EU-Beitrittsländern den Zugang zu unserer Schule zu ermöglichen. Mit unserer Vermittlungsquote von 90-100% könnten wir auch den z.B. polnischen Absolventen gute Berufsaussichten bieten. Die KIN-Fachschule ist eine privat geführte Branchenschule, die staatlich anerkannt ist und von der Lebensmittelindustrie ideell und finanziell unterstützt wird. Durch ihre branchennahe und praxisgerechte Ausrichtung in ihren vier Schwerpunkten und ihre hervorragende technische Ausstattung nimmt sie eine Sonderstellung in Europa ein und ist daher als europäisches Weiterbildungszentrum bestens geeignet. Die KIN ist mit seiner Fachschule seit 35 Jahren tätig und wurde für seine hervorragenden Leistungen im Weiterbildungsbereich 2002 mit dem Förderpreis der Stiftung Goldener Zuckerhut, dem „Branchenoskar“ der Lebensmittelindustrie, ausgezeichnet. Der vom KIN zusammen mit der Lebensmittelindustrie ins Leben gerufene Förder-Fonds könnte helfen, erste finanzielle Probleme von Fachschülern aus den neuen EU-Beitrittsländern zu lösen.

Derzeit erstellen wir einen Business-Plan für diese Vorhaben, klären ob und wie wir mit unserer Gesellschaftsform tätig werden können und suchen Kontakte, die uns bei der Umsetzung der Idee für unsere Schule helfen können.

Neumünster, den 2.12.2003

Elly-Heuss-Knapp-Schule

EHS

- wir bilden ... aus!

Anlage 2

HERZLICH WILLKOMMEN!

Besuch des Europaausschusses des Landtages am 8. Januar 2004

Elly-Heuss-Knopp-Schule

EHS

• mit Bildung auf
• 1971 gegründet

- **5 Jahre Europaschule**
- **3 Jahre Verein der Europaschulen**

Besuch des Europaausschusses des Landtages am 8. Januar 2004

Elly-Heuss-Knapp-Schule

EHKS

- wir bilden ... aus!

5 Jahre Europaschule

Bilanz

- Europaorientierung im Schulprogramm
- Schüleraustausch
- Schülerpraktika im Ausland
- Lehrerbegegnungen
- Fremdsprachen

Europaorientierung im Schulprogramm

- „...Bestandteil der europäischen Bildungsarbeit.“
- „...Beteiligung an europäischen Bildungsprogrammen.“
- „...besondere Betonung des Fremdsprachenunterrichtes“
- „...Entwicklung und Förderung interkultureller Kompetenz.“
- „...Mitgliedschaft im Verein der Europaschulen.“

Elly-Heuss-Knapp-Schule

EHKS

- wir bilden ... aus!

Schüleraustausch

- Partnerschule in Koszalin/Polen: ca. 100 Schüler/innen
- Partnerschule in Dartford/England: ca. 30 Schüler/innen

Schülerpraktika im Ausland

- Ganz Europa: ca. 40 zehn- bzw. zwanzigwöchige Praktika pro Jahr
- Dänemark: ca. 10 dreiwöchige Praktika pro Jahr
- Dänemark: ca. 10 einwöchige Praktika pro Jahr
- Niederlande: ca. 10 dreiwöchige Praktika pro Jahr
- USA: ca. 5 dreiwöchige Praktika pro Jahr

Elly-Heuss-Knapp-Schule

EHKS

- wir bilden ... aus!

Lehrerbegegnungen

- Hospitation/Praktikum im Ausland: 1 – 2 Lehrkräfte/Jahr
- Deutsch-dänische Fachtagung: 1 pro Jahr

Fremdsprachen

- Dänisch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch
- Spanisch als neue 2. Fremdsprache im Fachgymnasium
- Bilingualer Unterricht im Fachgymnasium
- KMK-Fremdsprachenzertifikat für Azubis: ca. 25 pro Jahr

5 Jahre Europaschule Weitere Schritte

- Mehr Azubis ins Ausland/mehr Auslandspraktika
- Mehr Schülerbegegnungen bzw. -austausch
- Mehr Lehrkräfte ins Ausland und mehr Gastlehrkräfte
- Mehr internationale Veranstaltungen

5 Jahre Europaschule Wünsche an die Politik

- Vereinfachung der Dienstreiseanträge für Auslandsfahrten
- Reisekostenbudget für Auslandsfahrten
- Förderung des Lehrlingsaustausches

3 Jahre Verein der Europaschulen

Bilanz

- 21 Europaschulen in Schleswig-Holstein
- Guter Bekanntheitsgrad dank guter Öffentlichkeitsarbeit
- Gute Zusammenarbeit der Europaschulen
- Gute Projekte: z.B. Reiestipendium Auslandspraktikum

3 Jahre Verein der Europaschulen Weitere Schritte

- Intensivierung der Zusammenarbeit mit entspr. Partnern
- Suche nach gemeinsamen EU-finanzierten Projekten
- Beteiligung an der Europawoche (Großhansdorf)
- Einwerbung von Haushaltsmitteln für die Europaschulen
- Fortsetzung der Reiestipendienaktion

3 Jahre Verein der Europaschulen Wünsche an die Politik

- Haushaltsmittel für Dienstreisen
- Verankerung im Schulgesetz
- Einladung zu internationalen Tagungen/Begegnungen